

## KLOPSTOCK UND HÖLDERLIN – DIE ELTERNGLOSSE

Erna Klopstock, leidenschaftlich pragmatische und erfahrene Mutter zweier schulpflichtiger Kinder, und Julia Hölderlin, gerade Mutter geworden, der das alles noch bevorsteht, sind Nachbarinnen und treffen sich öfter auch mal zufällig. So wie heute im Schwimmbad.

**Julia:** Na, euer Urlaub muss ja schön gewesen sein, so braun gebrannt und erholt wie du bist?

*Erna: Ja, war super, nur am Anfang ein bisschen Stress.*

**Julia:** Mit deiner Schwester?

*Erna: Nee, das lief total gut, sie hat's ja nicht ganz einfach mit ihren beiden halberwachsenen Gören. Aber die sind überraschend pflegeleicht. Nur Jan machte Stress.*

**Julia:** Ja, er wollte doch gar nicht mit, ich erinnere mich, zu viele Zicken.

*Erna: Nee, die haben sich total gut verstanden, nee, wieder mal wegen der Schule. Lektüre. Pflichtaufgabe über die Ferien. Und die Inhaltsangabe musste gleich am ersten Schultag abgegeben werden. Was hat der geflucht, jeden Morgen ging er uns auf die Nerven.*

**Julia:** Oh je, der Arme. Andererseits ...

*Erna: Hör bloß auf, mein Mann hat genauso rumgeflucht, was denn das für 'ne Schnapsidee wäre, er würde seine Büroakten ja auch nicht mit in den Urlaub nehmen. Wo ist eigentlich deine Kleine?*

**Julia:** Die schläft, guck hier im Iglu, wir war'n die ganze Zeit im Wasser.

*Erna: Süß, sie wird dir immer ähnlicher.*

**Julia:** Meine Schwiegermutter meint ja, sie sei ganz der Papa. Na ja. Und wie habt ihr dann das Problem gelöst?

*Erna: Familiensolidarität, Vorschlag meiner Schwester. Jeder hat ein Kapitel übernommen, Jan das letzte, damit er weiß, wie's ausgeht. Ein grottengrausliges Buch, sag ich dir. Wir ham alle geflucht, aber es dann durchgezogen. Und dann nur ne 4+ gekriegt.*

**Julia:** Wahrscheinlich wegen der unterschiedlichen Schreibstile, oder?

*Erna: Ach was, hat er nicht gemerkt. Sehr lustlos geschrieben, stand drunter, aber immerhin 2- auf die Inhaltsangabe. Aber'ne 5 zur persönlichen Meinung.*

**Julia:** Wie?

*Erna: Na, sie sollten halt ihre Meinung schreiben. Das Buch ist scheiße, weil es meiner Familie fast den Urlaub versaut hat, hat Jan geschrieben, zum Glück aber nicht mehr.*

**Julia:** Wieso zum Glück?

*Erna: Na ja, wir ham uns dann halt dieses Mistbuch vom Hals geschafft. Jan wollte es ins Lagerfeuer schmeißen, als er fertig war. Aber da war mein Mann strikt dagegen, Bücherverbrennung, hat er gesagt, das gibts bei uns nicht.*

**Julia:** Ja und dann?

*Erna: Ein Befreiungsritual, war wieder die Idee meiner Schwester. Wir sind alle raus auf den See gerudert und haben es um Mitternacht versenkt, da ist es ja in Schweden noch hell. Es war eine wunderbar laue Nacht, wir saßen dann noch bis morgens früh am Lagerfeuer und hatten endlich Urlaub, und das Wetter blieb so, noch die restlichen zwei Wochen.*

**Julia:** Na, hier war's eher durchwachsen, aber ich gönn' es euch.

*Erna: Du, Julia, nix für ungut, ich muss weiter, Jan will seine kleine Schwester beschützen, weil die zum ersten Mal vom 5er springen will, und am Sprungturm herrschen raue Sitten, da ist Familiensolidarität gefragt, sagt er.*

**Julia:** Sagt Jan? Das ist ja toll.

*Erna: Ja, ich staune auch. Schule kann also irgendwie doch auch was bewirken. ♦*